

## Zu Besuch in Alain Berset's Hause

### Die Berufsschule Scala im Bundeshaus

Am 2. November 2021 machten sich die Lernenden der Praktischen Ausbildung Betriebsunterhalt, Dachdeckerei, Gartenbau und Schreinerei auf die Reise nach Bern.

Die Politik und der Arbeitsplatz von Alain Berset, der im letzten Jahr immer wieder im Fokus stand, sollten in Bundesbern erkundet werden.

Auf dem Programm stand eine Führung durch das Parlamentsgebäude und der Besuch typischer Wahrzeichen der Hauptstadt.

#### Alain Berset – nah und doch so fern

Die Sicherheitskontrolle des Bundeshauses war für die Lernenden besonders spannend: sie gleicht einem Check-in am Flughafen! ID, Pässe und das Covid-Zertifikat mussten abgegeben werden, Rucksäcke wurden mit einer Röntgenanlage durchleuchtet und alle mussten durch ein Tor mit Metalldetektor gehen. Danach konnte die Führung beginnen. In der Kuppelhalle wurden Kenntnisse über die Entstehung der Schweiz, wie der Rütlichschwur oder Wilhelm Tell, übermittelt. Auch Büros der Bundesräte waren Thema. Im Ständeratssaal und im Nationalratssaal konnten sich die Lernenden einmal wie Politiker fühlen und durften auf den Parlamentsstühlen Platz nehmen. Gerade die Lernenden der Schreinerei und Dachdeckerei waren von den wunderschönen Holzdecken, Wänden und Möbeln begeistert.



Der Nationalratssaal



Das Corona-Schaufenster

#### Tour durch die Hauptstadt der Schweiz

Am Nachmittag ging es weiter mit einem Rundgang durch die Stadt. Vom Zytgloggeturm, zur Münsterkirche, am Corona-Schaufenster vorbei zum Bärengraben. Auch wenn die Bären zum Teil schon im Winterschlaf waren, lohnte sich der Weg, denn der Blick auf die beleuchtete Altstadt war einfach atemberaubend. Der Tag wurde mit einem Spaziergang entlang der Aare abgeschlossen.



Gruppenfoto beim Bärengraben

#### Politik ist alltäglich

Auch wenn wir Alain Berset nicht live trafen, fuhren wir mit vielen Eindrücken zurück Richtung Aarau. Der Tag in Bundesbern hat uns gezeigt, dass Politik auch mit uns zu tun hat: schon alleine die Reise nach Bern mit ÖV wäre ohne Politik nicht möglich.